

PRÄOPERATIVE GANGSCHULE

Trainieren vor dem Eingriff

Das Einsetzen eines künstlichen Gelenkes an Hüfte oder Knie gehört zu den erfolgreichsten Operationen der letzten Jahrzehnte. Ab dem 65. Lebensjahr leiden ca. 52 % der Frauen und 36 % der Männer in Deutschland unter einer schmerzhaften Arthrose und müssen sich eventuell einer solchen Operation unterziehen.



Der Gang mit den Gehhilfen will gelernt sein: Gehübungen mit physiotherapeutischer Unterstützung

Damit die Patienten jedoch auch voll von ihrem Implantat profitieren können, benötigen sie eine physiotherapeutische Unterstützung zur Optimierung der Bewegungsabläufe – nach und auch schon vor der Operation. Denn: Der Gang mit Gehhilfen will gelernt sein. Auch wenn im Prinzip nur ein neues Gelenk eingesetzt wird, das genauso funktioniert wie das alte, muss das Zusammenspiel von Muskeln und Gelenk neu erlernt werden. Dazu gehört auch, dass die Patienten sich schnell an das neue Gehgefühl gewöhnen. Die besten Resultate werden dabei erzielt, wenn mit den Übungen schon vor der Operation begonnen wird.

„Wir bieten freitags (jeden 2. und 4.) eine präoperative Gangschule an“, sagt Steffen Kahl, Leiter der Physiotherapie im Klinikum. „Hier lernen die Patienten bereits vor der Operation das Laufen mit Gehhilfen. Wenn das Implantat dann sitzt, sind sie schon geschult und starten gleich mit der weiteren Rehabilitation.“

KONTAKT

Präoperative Gangschule

Freitag (2. und 4. im Monat): 14.00 Uhr
Krankenhaus Hagenow
Anmeldung: Tel. 03883 736217

SPEZIALISTIN FÜR MAMMOGRAPHIE

Tägliche Brustsprechstunde im Krankenhaus Ludwigslust geplant

Die Früherkennung von Brustkrebs hat einen hohen Stellenwert. Jede achte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Dabei gilt: Je früher der Brustkrebs erkannt wird, desto besser sind die Heilungsmöglichkeiten.

Im Krankenhaus Ludwigslust können Frauen mit Karzinomen oder entsprechendem Verdacht jetzt von einer personellen Verstärkung profitieren: Dr. Kerstin Friedrich, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, hat am 19. April 2017 die Qualifikation für kurative Mammografie nach mehrjähriger Weiterbildung mit Bravour bestanden. Dr. Volker Schulz, Geschäftsführer des Klinikums gratulierte: „Wir freuen uns sehr über eine weitere Spezialistin in der Mammographie. Patientinnen aus einem immer weiteren Umfeld kommen zu uns nach Ludwigslust. Ein großer Erfolg für jahrelange Anstrengungen.“

Dr. Kerstin Friedrich ist seit 1996 als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im Krankenhaus Ludwigslust tätig. Anfangs als Stationsärztin und von 2005-2015 als Chefarztin der Abteilung.



Gratulation und Blumen für Dr. Kerstin Friedrich von Geschäftsführer Dr. Volker Schulz

Nach Umstrukturierungen arbeitet Dr. Friedrich seit 2016 als Belegärztin und versorgt die Patientinnen in der gynäkologischen Facharztpraxis des Facharztzentrums. Künftig wird sie – gemeinsam mit Dr. Linda Alkayyal, die die Radiologische Praxis im Juni letzten Jahres von Dr. Angelika Blaschke übernommen hat – kurative Mamma-Sprechstunden anbieten. Die Wartezeit auf einen Termin für die Mammografie wird sich deutlich verkürzen, denn die beiden Ärztinnen planen eine tägliche Brustsprechstunde.

HOHE QUALITÄT BESTÄTIGT

Überwachungsaudit im EndoProthetikZentrum mit Bravour bestanden



Oberarzt Dr. Jan Hanebeck: hohe Qualität und Sicherheit für die Patienten bestätigt

Wir können sehr stolz sein“, freut sich Oberarzt Dr. Jan Hanebeck, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im EndoProthetikZentrum (EPZ) des Krankenhaus Hagenow, über eine gute Botschaft. Dem EPZ sei einmal mehr die Güte seiner Arbeit bestätigt worden. „Ende März stand die jährlich stattfindende Überprüfung an. Das Über-

wachungsaudit des Zertifizierungssystems EndoCert zur Verbesserung der Qualität und der Erhöhung der Patientensicherheit bei der Implantation von künstlichen Gelenkersatz haben wir ohne Abweichungen bestanden.“



EndoProthetikZentrum Krankenhaus Hagenow

Telefon: 03883 736217 oder 03883 736201

Behandlungsspektrum

- Implantation von Endoprothesen aller großen Gelenke
- Hüft-Endoprothetik mit modernen zementfreien Hüftgelenks-Endoprothesen
- Implantation von computer-navigierten Knie-Endoprothesen
- Endoprothesen-Wechseleingriffe aller Schweregrade

Arzt Info

SANFTE DARMSPIEGELUNGEN DURCH KOHLENDIOXID

Endoskopiegeräte der neuesten Generation im Krankenhaus Hagenow

Die Darmspiegelung ist sicher, sauber und schmerzfrei und die Vorbereitung dazu ist einfach und kaum zeitaufwendig. Dank dieser Untersuchung kann Darmkrebs früh erkannt und damit bei vielen Menschen geheilt werden. Deutliche Vorteile also!

Trotzdem zögern immer noch zuviele Menschen, diese lebenswichtige Untersuchung vornehmen zu lassen. Warum? Weil mit der Koloskopie eine Vielzahl längst veralteter Mythen verbunden werden.

Helfen Sie uns dabei, die Menschen über die „neue Darmspiegelung“ aufzuklären. Und unterstützen Sie uns beim Kampf gegen Darmkrebs.



Expedition durch den begehbaren Darm beim Tag der offenen Tür am 4. Juni 2016 im Krankenhaus Ludwigslust

Zwei neue Endoskopie- Geräte mit HDTV-Technik

In der Funktionsabteilung der Inneren Medizin im Krankenhaus Hagenow stehen seit Ende Januar neue, mit HDTV-Technik und Chromoendoskopie ausgestattete Endoskopiegeräte und Prozessoren der neuesten Generation. „Durch spezielle Zoomtechniken und Farbfilterverfahren sind Einblicke in die Körperregionen von größter Schärfe möglich“, sagt Dariusz Wojciechowski, Chefarzt der Abteilung Innere Medizin im Krankenhaus Hagenow (siehe S. 2). „Wir können damit die Darmschleimhaut viel gezielter und besser untersuchen. Es können selbst flache Polypen, die man früher häufig übersehen hat, erkannt und abgetragen werden.“

CO₂ statt Raumluft

Früher wurde der Dickdarm mit Luft aufgedehnt, um eine bessere Übersicht mit dem Endoskop zu bekommen. Jetzt geschieht dies mit Kohlendioxid. Dieses ungiftige Gas hat den Vorteil, dass es schon



Neueste HDTV-Technik: Einblicke von größter Schärfe

während und nach der Untersuchung bedeutend schneller als normale Raumluft über die Darmschleimhaut in die Blutbahn aufgenommen und über die Atmung ausgeschieden wird. Die Verwendung von Kohlendioxid verringert die Beschwerden der Patienten nach der Untersuchung drastisch. Blähungen danach gehören damit der Vergangenheit an.

Chefarzt Wojciechowski: „Je weniger Angst die Leute vor einer Darmspiegelung

haben, desto größer ist auch die Chance, dass sie früh genug zur Vorsorgeuntersuchung (nur bei niedergelassenen Gastrologen) kommen.“ Hingegen sind die symptombezogenen Untersuchungen im Rahmen einer ambulanten Operation im Krankenhaus möglich (Überweisung ist ausreichend).

Und damit steigen natürlich die Chancen, die Vorstufen von Darmkrebs – die Polypen – früh genug erkennen und entfernen zu können. Meist vergehen bis zu zehn Jahre, bis aus einem Darmpolypen ein bösartiger Darmkrebs entstehen kann. Darum ist die Teilnahme an einer Vorsorgekoloskopie auch so sinnvoll.

KONTAKT

Krankenhaus Hagenow
Telefon: 03883 736101

Krankenhaus Ludwigslust
Telefon: 03874 433564

NEUE KÖPFE IM KLINIKUM



Neuer Magen-Darm-Spezialist: Über 20 Jahre Erfahrung in der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie bringt der neue

Chefarzt Dariusz Wojciechowski mit. Seit dem 1. Januar 2017 leitet er die Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Hagenow. Dariusz Wojciechowski, geboren in Polen, lebt als Spätaussiedler seit 1987 in Deutschland, hat hier seine Ausbildung gemacht und 18 Jahre lang im Krankenhaus am Urban in Berlin Kreuzberg gearbeitet, danach in Seelow bei Frankfurt/Oder und zuletzt als Chefarzt in Demmin.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 wurde **Dr. Sefer Abdija** zum neuen Bereichsleiter der Abteilung Kardiologie im Krankenhaus Ludwigslust ernannt.



Der in Mazedonien geborene Abdija hat nach seinem Medizintudium als Doktorand an der Berliner Charité gearbeitet, bevor er seine Facharztbildung in den Ruppiner Kliniken durchlief und dort als Facharzt für Innere Medizin tätig war. Als Oberarzt in der Kardiologie sammelte er Erfahrungen an verschiedenen Kliniken, zuletzt als leitender Oberarzt in der Abteilung Kardiologie der Asklepius Klinik Parchim.



Seit Dezember vergangenen Jahres ist **Dr. Norbert Boenki** als Funktionsoberarzt in der Endoskopie-Abteilung des Krankenhauses Lud-

wigslust tätig. Der Facharzt für Innere Medizin hat nach seinem Medizinstudium an der Universität Greifswald zuletzt als niedergelassener Internist in der Hansestadt Wismar gearbeitet. Dr. Boenki verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Früherkennung von Tumorerkrankungen; seit mehr als 20 Jahren ist der Mediziner in der interdisziplinären Endoskopie tätig.

HERZENSANGELEGENHEITEN

Kardiologie im Krankenhaus Ludwigslust

Der aktuelle Deutsche Herzbericht stellt der Herz-Medizin ein gutes Zeugnis aus. Herzerkrankungen zählen zwar nach wie vor zu den häufigsten Gründen für eine Krankenhausaufnahme, die gute Nachricht ist aber, dass immer mehr Betroffene diese Leiden überleben.

Sollten weiterführende Eingriffe notwendig sein, besteht eine enge Kooperation mit den Helios Kliniken in Schwerin und der Klinik für Herzchirurgie der Universitätsklinik Lübeck. So können komplexe Behandlungen von Herzrhythmusstörungen sowie Bypass- und Herzklappenoperationen zeitnah eingeleitet werden.



Morgentliche Visite: Bereichsleiter Dr. Sefer Abdija (links) mit Assistenzärzten auf der kardiologischen Station

Kardiologische Station wieder in die eigene Verantwortung übernommen

Am 1. Februar 2017 übernahm das Krankenhaus Ludwigslust die ärztliche Verantwortung der Abteilung Kardiologie aus der Zuständigkeit der Helios Kliniken. Und damit ist diese Station wieder integraler Bestandteil des internistischen Angebots im Westmecklenburg Klinikum.

Geführt wird die kardiologische Abteilung durch den Bereichsleiter Dr. Sefer Abdija, der zu Beginn des Jahres an das Klinikum wechselte. Unterstützt wird er bei seiner neuen Tätigkeit von Oberärztin Mariya Kircheva, die zeitgleich ihren Dienst als Oberärztin im Krankenhaus Ludwigslust begann.

Breites Spektrum an hochwertiger kardiologischer Versorgung

„Wir bieten im Krankenhaus Ludwigslust ein breites Profil der kardiologischen Diagnostik und Therapie: Unser medizinisches Leistungsspektrum umfasst neben der stationären Betreuung auf der Station mit 32 Betten, auch die Behandlung auf der Intensivstation, die interventionelle Therapie im Herzkatheterlabor sowie die Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren“, erklärt Dr. Sefer Abdija. „Seit März diesen Jahres in Zusammenarbeit mit dem niedergelassenen Kollegen Dr. Andreas Knapp.“

Die kardiologische Herzkatheterdiagnostik, die seit März 2015 in Kooperation mit den Helios Kliniken Schwerin betrieben wird, geht ab August 2017 ebenfalls wieder in die Verantwortlichkeit des Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow über und damit auch die Planung, Durchführung und Nachsorge der Herzkatheteruntersuchungen.

In der Funktionsabteilung des Krankenhauses stehen vier moderne Sono- bzw. Echogeräte zur Verfügung für:

- ✓ Sono-Abdomen
- ✓ Pleura
- ✓ Herzecho
- ✓ Duplex der Gefäße
- ✓ Lungenfunktionstest
- ✓ Stressecho, Schluckecho
- ✓ Schrittmacherabfragen
- ✓ LZ-EKG, LZ-RR
- ✓ Belastungs-EKG

KONTAKT

Kardiologie

Krankenhaus Ludwigslust
Neustädter Straße 1
Telefon 03874 433561

ELEKTRISCHE AKTIVITÄT DER NERVEN UND MUSKELN

Neurologische Praxis im Facharztzentrum Westmeckenburg

Während uns die Teilnahme an einem Marathon körperlich einiges abverlangt, ist das Heben einer Kaffeetasse eine Alltagsbewegung, die wir ohne viel zu überlegen, einfach ausführen. Doch ungeachtet dessen, wieviel körperliche Kraft wir zur Verrichtung dieser Tätigkeiten aufwenden, werden in unserem Körper unzählige Muskeln und Nerven mit Hilfe von elektrischen Strömen aktiviert.



Tjark Hansberg bei einer Messung der Nervenleitfähigkeit

Die Elektromyographie (EMG) ist gemeinsam mit der Messung der Nervenleitfähigkeit (Elektroneurographie, ENG) für die Diagnostik von Nerven- und Muskelerkrankungen unentbehrlich.

In der Neurologischen Praxis von Tjark Hansberg steht seit November letzten Jahres ein EMG/ENG-Gerät zur Verfügung, mit dem sich verschiedene Muskel-

und Nervenerkrankungen feststellen und unterscheiden lassen.

Diese Untersuchung kommt bei Entzündungen oder mechanischer Bedrängung der Nervenwurzeln (z. B. durch Bandscheibenvorfälle), bei Verletzungen oder Kompression peripherer Nerven (z. B.

beim Karpaltunnelsyndrom), bei generalisierten Erkrankungen der Nerven (z. B. Polyneuropathien) und bei Muskelerkrankungen zum Einsatz.

Tjark Hansberg ist Facharzt für Neurologie, seit Juli 2016 in der Neurologischen Praxis des Facharztzentrums in Hagenow und konsiliarisch im Krankenhaus Hagenow tätig.

KONTAKT

Neurologische Praxis Tjark Hansberg

Parkstraße 9, 19230 Hagenow
Telefon: 03883 736741
www.facharztzentrum-westmecklenburg.de

VERANSTALTUNG



Mittwoch, 17. Mai 2017 um 18.00 Uhr

Krankenhaus Ludwigslust, Konferenzraum im Lutherhaus (1. OG)

Update Kardiologie Moderne Antikoagulationstherapie aus klinischer Sicht

Gastgeber: Dr. med. Sefer Abdija, Bereichsleiter Abteilung Kardiologie im Krankenhaus Ludwigslust

Referent: Prof. Dr. med. Peter Radke
Chefarzt Fachzentrum Innere Medizin und Kardiologie
Schön Klinik Neustadt in Holstein

Ab 19.15 Uhr Imbiss und Diskussion, Führungen durchs Haus

LACHGAS IM KREISSAAL

Schwangere steuert den Verbrauch nach Bedarf

Das älteste Narkosemittel der Welt erlebt eine Renaissance: seit Februar 2017 wird im Hagenower Kreißaal Lachgas zur Schmerzlinderung unter der Geburt angeboten. Lachgas (Handelsname Livopan, Gasgemisch aus 50% Lachgas und 50% Sauerstoff) wird nach Anleitung durch die Hebamme über eine Maske eingeatmet und macht fast sofort entspannt. Durch die schnelle Wirkung innerhalb weniger Sekunden empfinden viele Patientinnen weniger Angst vor der nächsten Wehe.



Ein großer Vorteil ist die einfache Dosierung und die Selbststeuerungsmöglichkeit durch die Frau. Nebenwirkungen treten beim Kind durch die kurze Halbwertszeit kaum auf, bei den Frauen kann es allerdings zur Übelkeit kommen.

Einige Atemzüge ohne die Maske – schon lässt die Wirkung nach.



WOHNEN IN DER GEMEINSCHAFT

Im ehemaligen Kinderkrankenhaus werden ab 1. Juni 20 pflegebedürftige Menschen mit psychischen Erkrankungen eine neue Heimat finden. Einzugsvoraussetzung ist eine Einstufung in den Pflegegrad 2. Ziel ist ein möglichst selbstständiges Wohnen, unterstützt durch Präsenzkraft und ambulante Dienste.

Informationen erhalten Sie unter www.stift-bethlehem.de/pflegewohnen.html oder bei Daniela Brandt, Telefon 03874 420840, E-Mail: fliederhaus@stift-bethlehem.de.

Impressum

Herausgeber: Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow GmbH
Neustädter Straße 1, 19288 Ludwigslust,
Sabine Oesterlin, Tel.: 03874 433233

Verantwortlich für den Inhalt:
Stiftspropst Jürgen Stobbe,
Dr. Volker Schulz